

Medienmitteilung

Nr. 09 / 2005

Bern, 30. März 2005

Unterschiedliche Entwicklung der Ausländergruppen in Bern

Abnahme der Personen aus Italien und Spanien, Zunahme der Personen deutscher Nationalität in Bern mit grossem Gewicht bei statushohen Berufen und ungleicher Verteilung im Stadtgebiet

Die Statistikdienste der Stadt Bern nehmen Berichte in verschiedenen Medien zum Thema „Entwicklung der Personen deutscher Nationalität in der Schweiz“ zum Anlass einige Zahlen über die Situation der Ausländerinnen und Ausländer, speziell der Personen deutscher Nationalität in der Stadt Bern zusammenzustellen.

In den vergangenen fünf Jahren (Ende 1999 bis Ende 2004; siehe Tabelle 1) hat sich die Zahl der Deutschen in der Stadt Bern von 2 248 Personen um rund zwei Drittel auf 3 738 Personen erhöht. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Personen aus Italien und Spanien um je rund 800 Personen zurückgegangen. Eine ähnliche Zunahme, allerdings absolut gesehen auf einem tieferen Niveau, verzeichnen Österreich und Frankreich. Die Zahl der Personen aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien und aus der Türkei ist in den fünf Jahren praktisch stabil geblieben. Eine starke Zunahme weisen die Personen aus Sri Lanka und dem übrigen Ausland auf. Auch die Zahl der Portugiesinnen und Portugiesen hat, wenn auch in geringerem Masse, zugenommen. Im gesamten ist die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer zwischen Ende 1999 und Ende 2004 um knapp 8 % gestiegen.

Eine Zunahme von Personen ausländischer Nationalität kann durch Zuwanderung, Familiennachzug oder Geburten entstehen. Eine Abnahme wird durch Rückwanderung in das Heimatland oder durch Einbürgerung verursacht.

Während 1999 die Rangliste der ausländischen Nationalitäten Italien vor Ex-Jugoslawien und Spanien lautete und Deutschland erst an vierter Stelle lag, ist die Reihenfolge Ende 2004 wie folgt: Ex-Jugoslawien, Italien und bereits an dritter Stelle Deutschland. Wenn wir die Nachfolgestaaten von Jugoslawien einzeln zählen, liegt Deutschland 2004 sogar an zweiter Stelle.

Tabelle 1

Stadt Bern: Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung nach Nationalitäten 1999-2004

Nationalität	Bestände		Veränderung 1999-2004	
	1999	2004	absolut	in Prozent
Deutschland	2 248	3 738	+ 1 490	+ 66.3
Italien	5 646	4 820	- 826	- 14.6
Spanien	3 356	2 618	- 738	- 22.0
Österreich	410	536	+ 126	+ 30.7
Frankreich	368	521	+ 153	+ 41.6
Portugal	1 086	1 232	+ 146	+ 13.4
Ex-Jugoslawien	4 885	4 984	+ 99	+ 2.0
Türkei	1 230	1 208	- 22	- 1.8
Sri Lanka	1 314	1 677	+ 363	+ 27.6
übriges Ausland	5 774	7 133	+ 1 359	+ 23.5
Ausland total	25 231	27 235	+ 2 004	+ 7.9

09 05 Deutsche in Bern.doc

Die Personen aus Deutschland haben seit 1999 jedes Jahr zugenommen, wobei die Steigerung im letzten Jahr am grössten war. Die Personenfreizügigkeit mit den Staaten der Europäischen Union ab 1. Juni 2002 hat sich vor allem auf die Zuwanderung aus den Nachbarländern Deutschland, Österreich und Frankreich ausgewirkt.

Wie verteilen sich die Personen deutscher Nationalität auf das Stadtgebiet? Tabelle 2 zeigt die Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren nach den sechs Stadtteilen. Bereits 1999 wurde die grösste Zahl von Personen deutscher Nationalität im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl festgestellt. Bis 2004 weist ebenfalls dieser Stadtteil die grösste Zunahme an Deutschen auf (87 % bei gesamtstädtisch 66 %). Unterdurchschnittlich ist die Zunahme der Personen deutscher Nationalität in der Innenstadt und im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen.

Im Jahre 2004 wohnten beinahe ein Drittel aller Deutschen, nämlich über 1 100 Personen im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl. Die Erklärung für dieses Phänomen muss bei den Spitälern Insel und Ziegler gesucht werden. Wie Daten aus dem Zentralen Ausländerregister des Bundes von 2002 (neuere Daten leider nicht mehr verfügbar) zeigen, finden wir die Personen deutscher Nationalität vor allem in der Berufsgruppe Heilbehandlung (Ärzte, Pflegepersonal) sowie in den Gruppen Wissenschaftliche Berufe, Architekten/Ingenieure und Büro- und Verkaufsberufe. Die erstere Gruppe lebt in Personalunterkünften der Spitäler oder sucht sich die Wohnung offensichtlich in der Nähe des Arbeitsortes.

Tabelle 2

Stadt Bern: Entwicklung der Wohnbevölkerung deutscher Nationalität nach Stadtteilen 1999-2004

Stadtteile	Bestände		Veränderung 1999-2004		%Anteil an Gesamtstadt 2004
	1999	2004	absolut	in Prozent	
I Innere Stadt	113	164	+ 51	+ 45.1	4.4
II Länggasse-Felsenau	392	620	+ 228	+ 58.2	16.6
III Mattenhof-Weissenbühl	609	1 141	+ 532	+ 87.4	30.5
IV Kirchenfeld-Schosshalde	395	661	+ 266	+ 67.3	17.7
V Breitenrain-Lorraine	435	730	+ 295	+ 67.8	19.5
VI Bümpliz-Oberbottigen	304	422	+ 118	+ 38.8	11.3
Stadt Bern total	2 248	3 738	1 490	66.3	100